

Tischlerei Knorr

Karl Anton Herfter verkaufte 1912 diese Wirtschaft an Max Ferdinand Knorr aus Ringethal. 1925 bis 1926 erbaute dieser eine neue geräumige Werkstatt, welche zwischen Scheune und Wohnhaus angebaut wurde. Die alte Tischlerei befand sich im Wohnhaus im jetzigen Esszimmer. Dort stellte er Möbel, Türen, Fenster und Holzarbeiten für den alltäglichen Bedarf her. Max Knorr verstarb 1926 und das Grundstück wurde von seiner Frau Martha Emilie Knorr bewirtschaftet. Aus dieser Ehe stammten zwei Söhne, Max Erhard und Johannes Ferdinand Knorr. 1930 wurde am Standort der alten Scheune eine neue erbaut.



Max Erhard Knorr führte die Tischlerei in 2. Generation von 1930-1944 weiter. Er heiratete am 1.4.1933 in Hainichen die Anna Johanna Pönisch aus Eppendorf. 1944 wurde er als vermisst gemeldet. Aus der Ehe stammten drei Kinder. Ilse, Charlotte und Manfred Knorr. Dieser führte die Tischlerei von 1969-2003 in 3. Generation und ab 1989 zusammen mit seinem Sohn, Steffen Knorr. Letzterer übernimmt die Tischlerei ab 2003 in 4. Generation bis 2013. Seitdem dient die schöne Werkstatt als Hobbyraum für Holzarbeiten und familiäre Feierlichkeiten.

Text: Dana Knorr